

27. B e o g r a d, 21. D e z e m b e r. In p o l i t i s c h e n A n s e h e n herrscht in Anbetracht der unklaren Situation des Kabinets Dr. K o r o s e c ziemlich e N e r v o s i t ä t. Die heutigen Morgenblätter gehen bereits unumwunden zu, daß sich die Lage der Regierung kritisch zu gestalten beginne. Ein Teil der Presse kündigt die Eröffnung der letzten Perle bereits heute an. Vormittags v e r b r e i t e t e sich in den Wandelgängen der S h i p s c h i t n a das Gerücht, Dr. K o r o s e c werde noch im Laufe des Vormittags die D e m i s s i o n des G e s a m t m i n i s t e r i u m s einreichen. Eine B e s t ä t i g u n g dieser Version ist nicht eingetreten. Interessant ist jedenfalls die T a t s a c h e, daß sie gerade von zahlreichen Kreisen v e r b r e i t e t wurde.

Die „Politika“ stellt in ihrem Situationsbericht fest, daß die Regierung die am Samstag zu gewärtigende Auflösung der Demokraten nicht abwarten und schon früher ihre Demission einreichen werde. In diesem Zusammenhang wird den gekürzten Beratungen der „neuen“ Dreierkoalition (Radikale, Moslams und Volksparteieller) eine gewisse Bedeutung beigemessen. Bei dieser Gelegenheit wurde die ganz innenpolitische Situation einer genaueren Durchsicht unterzogen. Wie verlautet sollen sich hierbei die Vertreter der drei genannten Regierungsparteien dafür ausgesprochen haben, daß den Demokraten gegenüber rücksichtsvoll vorgegangen werde. Hierbei wurde

der Beschluß gefaßt, die Forderungen der Demokraten, sofern sich dieselben auf die legislativen Fragen beziehen, auf und ganz zu berücksichtigen, keinesfalls aber können die Radikalen, Mostlins und die Koropke-Partei in der Frage der Beilegung der Großzuaniposten durch hohe Militärs Konzeptionen bieten. In demokratischen Preisen wird demgegenüber erklärt, daß diesmal die Partei nicht von tatsächlichen Erwägungen geleitet sei. Die Demokraten seien sehr entschlossen, die Regierungskoalition zu forcieren, damit der logischen und richtigen Lösung der Staatsfröle Tür und Tor geöffnet werde.

Am 21. Dezember. Abg. Dr. A s t überreichte im Namen des Deutschen Abgeordnetenklubs dem k. k. Reichsrath für Unterrichtswesen einen Antrag, wonach in den Gesetzentwürfen über die Reform des Volksschulunterrichts ein besonderer Artikel aufgenommen werden soll, der das Unterrichtswesen der nationalen Minderheiten regelt. Der Entwurf des Deutschen Abgeordnetenklubs bestimmt, daß der Unterricht der Kinder der nationalen Minderheiten in e i g e n e n Schulen durchgeführt werde und daß zu diesem Zwecke die

gegenwärtig bestehenden Parallellklassen in je 1 bis 2 Klassen in je 1 bis 2 Schulen umgewandelt werden sollen. Der Unterricht soll in der Muttersprache der Kinder erteilt, die serbokroatische Sprache soll von der dritten Volksschulklasse an in sechs Wochenstunden obligatorisch unterrichtet werden. Zu der Begründung des Antrages wird betont, daß der Entwurf die Interessen des Staates mit den Rechten und Bedürfnissen der nationalen Minderheiten nach kulturellem Fortschritt in Einklang bringt.

Untersuchungsrichter wird auf den Staatsanwalt übergehen, damit der öffentliche Ankläger das Anlagematerial sowie die Beschuldigten und Zeugen direkt kennen lernt. Diese Bestimmung hat auch den Zweck, verfehlte Anklagen und eine unnötige Untersuchungshaft zu vermeiden.

S u e n H e h i n telegraphiert aus Urumtschi-Sintiang in Ostchina an das „Berliner Tageblatt“, daß der chinesische Geologe keiner Expedition, Professor Nuan, Überreste von Dinosauriern aus der ältesten Jurazzeit südlich von Santsai entdeckt habe. Man fand 30 voll erwachsene Dinosaurier, 60er drei eben aus dem Ei gezogene, die 30 Zentimeter lang sind und rund um die Mutter lagen. In einer höheren Lage wurde auch ein Ei gefunden. Die Entdeckung ist insofern von großer Bedeutung, als durch sie eine Lücke in unserer Kenntnis der geologischen Entwicklung des asiatischen Festlandes vor Millionen von Jahren ausgefüllt wird.

t. Mordtat eines jugoslawischen Kellners in Darmstadt. Darmstadt, 20. Dezember. Hier erschoss heute Nacht ein jugoslawischer Kellner eine Kaffeehausbesitzerin, namens K r a f t. Der Kellner, namens S t o j k o v war in einem Nacht-Kaffeehaus beschäftigt. Er wachte die ganze Nacht über mit der Kraft und als die letzten Gäste gegangen waren, kam es entweder im Anfall von Eifersucht oder wegen verschämter Liebe zur Mordtat. Stojkov schoß Frau Kraft mit Revolvergeschüssen nieder und richtete dann die Waffe gegen die eigene Stirne. Die Frau war sofort tot, Stojkov wurde im sterbenden Zustande in das Krankenhaus gebracht.

G ü r i c h, 21. Dezember. D i v i s e n:
 Beograd 9.1255, Paris 20.295, London
 25.175, Newyork 518.60, Moskau 27.165,
 Prag 15.36, Wien 73.07, Bukarest 90.39,
 Berlin 123.67.

3 a g r e h, 21. Dezember. P a n i f e n:
Wien 806.65, Budapest 991 Berlin 1357,
Mailand 297.77, London 27.91. Newboef

A high-contrast, black and white portrait of a man with a mustache, wearing a peaked cap and a dark uniform jacket. The image is heavily stylized, resembling a woodcut or a high-contrast photograph.

WM. Nordig hera, 21. Dezember.
Der Gesundheitszustand des Marschalls G a
b o r n a gibt noch immer zu ernstern Be-
sorgnissen Anlaß. Der König, Mussolini, der
Herzog von Aosta und andere Generale in-
teressieren sich unablässig um jede Phase sei-
ner Krankheit. Die Aerzte haben wenig Hoff-
nung, Cadorna am Leben zu erhalten.

WM. Beograd, 21. December. Der Handelsminister Dr. Spah u hat gemein- sam mit dem Minister für Sozialpolitik Bar- ić eine Bestimmung erlassen, wonach am Sonntag, den 23. d. die kaufmännischen und gewerblichen Betriebe bis 13 Uhr geöffnet sein können.

Am 20. Dezember. Das Justizministerium hat in einem Erlassesatz zur neuen Strafprozessordnung die Vorschriften über die Todesstrafe abgeändert. Wenn mit der neuen Strafbildung übereinstimmend, wird an Stelle der Todesstrafe lebenslange oder zeitliche Freiheitsstrafe ausgesprochen. In Berücksichtigungswürdigen Fällen schwerer Verbrechen nicht unter zehn Jahren verhängt. Um die Geschworenen vor Gewissensqualen zu befreien, durch ihren Bekenntnis den Täter dem Richter auszusprechen, werb sie ein M i t b e s t i m m u n g s r e c h t bei der Strafbemessung erhalten.

Der Entwurf der Strafverurtheilung bestimmt ferner, daß das Verdict über die Verhängung der Untersuchungshaft binnen 24 Stunden nach der Einlieferung, und zwar nur nach vorläufiger Einvernahme des Beschuldigten und seines Verteidigers zu entscheiden hat.

Der größte Theil der Aufgelen des

Best 3 Take out

ANZEIGENANNAHME
bis Samstag, den 22. Dezember abends.

50.68, Paris 222.40, Brag 108.22, Zürich 1005.00. — Effekten: 8.42, Anleihen: 435.

Republikana, 21. Dezember. Den-
ken: Berlin 1357.5, Bukarest 990.90, Pa-
ris 1095.00, Wien 902.15, London 276.34,
Newport 56.78, Paris 223.48, Haag 169.75.
— Effekten (Gold): Belgien 156, Ri-
sacher Kredit 125, Kreditanstalt 175, Berlin
114, Russ 260 bis 280, Sächs 107, Baug-
schaft 56.

S o l a m a r t t : Tendens nicht verändert.
Abchluss 8 Waggonn Ballen.

**Landw. Produkt: Weizen u.
die seine Mischungen.**

Buchbinderei

Der Marlborough-Tierkure.
Maribor Juritschewski
empfiehlt sich zur Herstel-
lung von Fleischstücken:
Salz-Bantis, Zerkleinerer,
Strasas, in jeder und
billiger Ausführung



Ausführung künstlicher Buchbinderarbeiten

III. Für die vom Montag 6 Uhr früh erscheinende Beilage zum Nummer der „Marburger Zeitung“ werden die Inserate bis Samstag, den 22. d. M. abends entgegengenommen. Nur für wirklich dringende Fälle bleibt unsere Verwaltung auch noch am Sonntag, den 23. d. M. von 9 bis 11 Uhr vormittags geöffnet.

Föderativgliederung — der einzige Ausweg

„The Near East“ über die SHS-Staatskrise — Die serbisch-kroatische
Intompabilität — Das zentralistische Experiment, ein Mißerfolg

London, 19. Dezember.

Die große Monatszeitschrift „The Near East“ veröffentlicht die nachstehende, für die politisch interessierten Kreise in Jugoslawien sehr wertvollen Darlegungen der SHS-Staatskrise:

„Die Ernennung des Obersten Maslić zum Großzupan des Kreises Zagreb kann, wenn nicht alle Anzeichen trügen, als ein letzter Versuch der Regierung in Beograd betrachtet werden, in der Behandlung der Kroaten dort mit dem Skorpion zu beginnen, wo man soeben mit der Gabel aufgehört hatte.“ Es wird ferner in Resapitalisierung der Ereignisse vom 1. Dezember festgestellt, daß der Ministerpräsident Dr. Radošević bezüglich der Benennung des Großzupans Dr. Zrelac und Ernennung des Obersten Maslić zum Großzupan (von wem?) Der Oberst Maslić — heißt es wörtlich weiter — könnte in normalen Verhältnissen als Zwillingsbruder eines Großzupans angesehen, doch sind die Zeiten für Jugoslawien wolkenumbrannt. Der Beograder Regierung bieten sich zwei Wege in der Behandlung des Innenproblems: scharfer Ausbruch gegen die Kroaten oder aber Erreichung der Harmonie mittels eines Kompromisses.

Es ist unmöglich geworden, die Tatsache zu verneinen, daß die Situation in Jugoslawien ernstlich geworden ist. Trotzdem ist die Unruhe eine introspektive und dürfte im Ausland kaum eine Reaktion hervorrufen. Kurz gesagt, der kroatische Leidenskelch ist bis zum Rande gefüllt. Zehn Jahre staatlicher Gemeinschaft mit den Serben mußten die Kroaten überzeugen, daß der Vorwand der Kooperation nicht mehr zu halten sei. Nach Meinung der Kroaten wollen und können die Serben nicht kooperieren. Den Serben gilt der SHS-Staat als vergrößertes Serbien, in dem die Serben das einzige Volk abgeben, welches zum Agieren und Herrschen berufen ist. Die serbische Administration ist ferner eine Sache, mit der sich die Kroaten nicht identifizieren wollen. Sie behaupten, es sei nicht nur ein Zufall, daß die Korruption durch die Familien zweier serbischer Ministerpräsidenten begünstigt worden sei. Das Vorgehen der Serben in der mazedonischen Frage hat die Kroaten nach Bekanntwerden im Ausland genötigt, zu erklären, daß sie für das Regime im Vardare nicht verantwortlich gemacht zu sein wünschten. Die Rumbegungen der Unertlichkeit des gegenwärtigen Zustandes können unbegrenzt ausgegärt werden. Immer wird

betont, die Kroaten seien Despoten und modern, während die Serben noch nicht ihre fünf Jahrhunderte türkischer Despotie von den Schultern geschüttelt hätten. Außer einigen individuellen Ausnahmen sei das amtliche Serbien noch immer orientalisches Mittelalter. Die Kroaten haben ihren Standpunkt präzisiert und Beograd verleiten, ohne irgendwelche Gewaltmaßnahmen gegen den Status quo zu treffen. Die Schwäche ihrer Position liegt darin, daß sie sich für die zukünftige Etappe zu wenig oder gar nicht vorbereitet haben. Die Gefahr der Lage liegt darin, daß die Serben die Kroaten nach eigenem Maß beurteilen könnten. Serbien erwartet schärfere Proteste und betrachtet Zagreb als zu sehr schlapp. Wenn die Ernennung des Obersten Maslić den Versuch darstellt, diese Art des Reasonierens hervorzuheben, dann kann der endgültige Bruch wirklich nicht mehr fern sein.

Kein Land wird den Bruch zwischen Serben und Kroaten mehr betrauern als England. Die Kenner der südslawischen Völker gaben sich der Hoffnung hin, daß die große Erfahrung des Weltkrieges und die politische

Notwendigkeit der Einheit diese beiden Hauptzweige des slawischen Südens zu einem starken Faktor im Südosten Europas machen würden. Nachdem die Dinge einmal so weit gediehen sind, ist es nicht mehr glaubhaft, daß man die gegenwärtigen Unterschiede zwischen Kroaten und Serben wird vertuschen können. Das Experiment mit dem Zentralismus endete als Mißerfolg. Soll das jugoslawische Königtum ein einheitlicher Körper bleiben, so muß dies auf föderativer Basis sich gestalten.

Der Versuch, diese Lösung zu hintertreiben, kann die Dinge noch mehr zum Schlechteren wenden. Beiderseits wünscht man die Integrität des Königreiches und dieses Ziel müssen beide Lager bei den Verhandlungen vor Augen halten. Je leichter die Bande sind, die die beiden Stämme staatlich verbinden werden, desto leichter wird man die gegenwärtigen Konflikte vergessen. Freilich, die Serben werden zur Erreichung dieses Zieles noch große Opfer zu bringen haben. Ihre Rehabilitation vor den Augen Europas wird von der Bereitschaft abhängen, mit der sie diese Opfer bringen werden.“

Hauptmann Biljan unter Anklage

Wegen Vergehens gegen das Staatsschutzgesetz — Der
„Organisator“ der allösterreichischen Offiziere

Zagreb, 20. Dezember.

Kürzlich berichteten wir über die Verhaftung des pensionierten Genbarmeriehauptmannes Mile Biljan, die in allen Kreisen größtes Aufsehen hervorrief. Biljan wurde nach längerem polizeilichen Verhör der Gerichtstafel eingeliefert, wo die weitere Untersuchung fortgesetzt wurde. Die Anklageschrift legt dem Angeklagten zur Last, daß er gelegentlich einen ehemaligen Dienstkollegen beauftragt, welcher jetzt bei der ersten kroatischen Sparkasse bedienstet ist. Der Angeklagte soll ihm dargelegt haben, daß schwere Zeiten eingetreten seien. Es sei daher notwendig, daß die allösterreichischen Offiziere in Aktion treten. Dieser „Freund“ teilte dies unverzüglich der Polizei mit, worauf die Verhaftung Biljans erfolgte. Die Anklageschrift qualifiziert jene Unterredung als Ablicht, illegal und unparlamentarisch die Macht im Staate zu ergreifen, und fordert

die Strafbemessung nach dem Gesetze zum Schutze des Staates.

Biljan verteidigte sich mit dem Hinweis darauf, daß er mit keinem Kollegen nur über den Absatz von Radio-Plaketten verhandelte, alles andere sei gewöhnliche Verleumdung.

Die Hauptverhandlung findet am Samstag, den 22. d. M. vor dem großen Senat statt. Die Verteidigung übernahm Dr. Safar. Für den Prozeß herrscht tiefes Interesse.

Das goldene Priesterjubiläum des Papstes

Gestern begannen die Feierlichkeiten anlässlich des 50jährigen Priesterjubiläums des Papstes Pius des Elften. Der Papst las in der Frühe eine stille Messe und erteilte

100 Bällen des Oratoriums von St. Peter die erste Kommunion. Weiters wird in San Carlo am Corso zur Erinnerung an die erste Messe, die der Papst als Achilles Ratti vor 50 Jahren in dieser Kirche gelesen hatte, ein Gottesdienst durch den Patriarchen von Konstantinopel und einen Kardinal abgehalten. In der gleichen Kirche wird als Jubiläumsgeschenk der Katholiken der ganzen Welt ein prachtvoller Marmortalar errichtet werden. Im Beisein des Papstes werden die neuen Räume der vatikanischen Bibliothek, des Archivs und des umgebauten Hofes des Belvedere eingeweiht werden. Das Jubiläumsgeschenk der Bevölkerung Roms ist ein künstlerisch ausgeführter Thronstuhl, der für die Sixtinische Kapelle bestimmt ist. Die Hauptfestlichkeiten sind für den Dezember des nächsten Jahres, besonders am Schluß des Jubiläumjahres, vorgesehen, und während des Jubiläumjahres werden voraussichtlich Pilgerzüge aus der ganzen katholischen Welt nach Rom kommen, um dem Papst die Glückwünsche darzubringen.

Auszeichnungen

Mit dem Savaorden vierter Klasse wurden ausgezeichnet: der Leiter des Polizeikommissariates in Maribor, Oberpolizeirat Alois Kerschovan, Bezirkshauptmann in Celje Dr. Rudolf Huba, der Vorstand der Verwaltungs- und Selbstverwaltungsteilung beim Großzupan in Maribor Rajko Mulacek, der Ratsmitglied des Innenministeriums Dr. Stanko Majcen und der Inspektor des Innenministeriums Dr. Lomo Tolajski.

Der Weiße-Adler-Orden fünfter Klasse wurde dem Inspektor des Innenministeriums Stanko Strupc verliehen.

Ein Armenhaus in Flammen

In der vergangenen Nacht wüteten im Neupost zwei große Brände. Um Mitternacht entzündete ein Fabrikgebäude der englisch-ungarischen Zwiirfabrik A.G. ein Lagerbrand. Das ganze Warenlager wurde ein Raub der Flammen. Kaum hatte die Neupost Feuerwehr nach zweifelhafter angestrengter Arbeit diesen Brand gelöscht, als sie bereits durch ein zweites Großfeuer alarmiert wurde. Im städtischen Armenhaus war aus unbekannter Ursache ein Großfeuer ausgebrochen. Im ersten Stock des Gebäudes war die Spitalsabteilung des Asyls untergebracht, in der sich 50 schwerverrannte Patienten befanden. Sie mußten auf Leitern geborgen werden, da die Treppen schon eingestürzt waren. Unter den gesamten 500 Insassen des Armenhauses brach eine Panik aus. Mehrere Pfleglinge erlitten in der Verwirrung Brandwunden und auch mehrere Feuerwehrleute wurden verletzt. Schließlich konnten sich alle in Sicherheit bringen. Das Gebäude brannte jedoch vollständig nieder.

Der Galt der Lillian Svendsen

Roman von Walter Erbe.

Copyright by Marie Brüggemann, München. (Nachdruck verboten.)

18

„Merking!“
Er hielt sie fest im Arm. Sie bog den Kopf zurück. Sie schrie auf. Um sie flutete das Meer.
Sie standen auf einer Schäre, die sich kaum über das Wasser erhob und den zwei Menschen nur eben Platz zum Stehen gewährte.
Lillian klammerte sich an den Arm des Mannes.
„Wo — wo sind die andern?“ stammelte sie.
Merking wandte den Kopf. Sie folgte seinen Blicken. Sie sah auf einer treibenden Eisküste vier Gestalten.
„Wir müssen an uns denken, Miß Svendsen. Sehen Sie dort die kleine Bucht! Wir müssen hinüberschwimmen. Ziehen Sie den Mantel herunter!“
Lillian gehorchte. Sie zogen beide die tiefenden Mäntel ab. Merking rollte sie zu einem Bündel zusammen und schnürte Lillians Schals darum.
„Es wird uns glücken, Miß Svendsen!“
Er faßte sie an der Hand. Sie stiegen in das Wasser. Lillian erschauerte. Nach zwei Schritten hatten sie den Boden unter sich verloren.

Sie schwammen nebeneinander her. Lillian meinte, ihre Glieder erstarrten in der Kälte. Sie wollte rufen, sich an den Mann klammern. Sie preßte die Zähne aufeinander. Je der Zeitbegriff war ihr verloren. Ihre Kräfte erlahmten. Merking war an ihrer Seite. „Vormärts!“ schrie er.
Sie schwamm mit der Aufbietung aller Kräfte. „Ich — kann — nicht mehr.“
Merking packte sie fest am Arm. „Fassen Sie das Bündel! — Festhalten!“
Sie klammerte sich an das zusammengepackte Bündel. Auf dem Rücken schwamm, riß Merking die Frau vorwärts.
Sie kämpften mit den Wellen. Lillian sah die verzweifeltsten Anstrengungen des Mannes. Einen Augenblick kam ihr der Gedanke, die Mäntel loszulassen, aber der Wille zum Leben war zu mächtig in ihr. Sie begann sich wieder vorwärtszustößen.
Sie hob den Kopf. „Das Land!“
Kaum einen Steinwurf weit ragte die Felsenküste empor. Lillian ließ die Mäntel los u. schwamm allein. Sie fühlte plötzlich Boden unter den Füßen. Sie stieß an einen Felsblock. Sie taumelte und stürzte in Merking's Arme. Merking zog sie mit sich fort; er trug

sie fast durch das leichte Wasser, über das weiße Felsengewirr des Ufers. Auf einer Felsplatte ließ er sie zu Boden gleiten und sank erschöpft neben ihr nieder.
Lillian preßte die Hände auf das jagende Herz. Ihre Gedanken verwirrten sich. Eine Ohnmacht kam über sie.
Die Stimme Merkings weckte sie aus der Betäubung.
„Miß Svendsen, ziehen Sie die nassen Sachen herunter. Dort liegt Schnee. Reiben Sie sich damit ab, bis Sie warm werden. Halten Sie sich in Bewegung. Ich will inzwischen sehen, welche Lebensbedingungen sich für uns bieten.“
Er zog Rod und Beste aus und hing sie über den Felsen. Dann kletterte er über die Felsen u. Schneeflecke das steile Ufer empor.
Lillian lauerte noch am Boden und folgte ihm mit den Blicken, bis er in dem Felsengewirr verschwunden war. Sie raffte sich auf und tat, was Merking ihr befohlen hatte. Sie streifte das Seidenkleid ab und zog die Unterwäsche aus. Vor Kälte zitternd, wankte sie bis zu der Mulde, die mit Firnschnee angefüllt war. Sie rieb den Körper mit Schnee, bis die Haut brannte. Sie regte die Arme.
Dann aber kam wieder die Erschlaffung über sie.
Sie sah das Bündel mit den Mänteln zwischen den Steinen liegen. Sie löste den Schal. Sie rang das Seewasser aus den Mänteln.

Sie trock in ihren nassen Mantel und suchte sich eine windgeschützte Stelle zwischen den Felsen. Zusammengekauert lauerte sie dann in der Sonne.
Sie fiel in einen Zustand zwischen Schlafen und Wachen. Ihr ganzes Leben zog wie ein Bildstreifen vor ihrer Seele vorüber, ein Leben der Freude und des Genusses.
Da standen plötzlich, wie ein gigantisches Gespenst, die letzten, schrecklichen Stunden vor ihr. Ihr Blick irrte über das eisbedeckte Meer. Wo waren die, mit denen sie in den letzten Monaten zusammengelebt hatte, — Braden, Eggerton, Mary und das braune Mädchenmädchen?
Ein tränenloses, krampfhaftes Schluchzen befiel sie.
Sie dachte an Merking. Er war als einziger geblieben, er, der Fremde, den ihre Laune in ihren Kreis gezogen hatte. Und nun klammerte sich ihr ganzes Denken und Denken an den Mann.
Möglich fuhr sie empor, Angst im Gesicht. Wo war Merking? Es mußten Stunden vergangen sein, seit er an den Felsen emporgeklettert war. Wenn ihm etwas zugestoßen, wenn er abgestürzt war?
Die Angst griff nach ihrem Herzen. Sie zog die zerkleinerten, leichten Spangenschuhe an und suchte an dem Fels emporzukletteren. Die Erschöpfung übermannte sie. Ihr schwindelte. Sie mußte sich hinlegen.
(Fortsetzung folgt.)

Ein interessanter Prozeß



Prinzessin Jutta von Montenegro (links), eine geborene Prinzessin von Mecklenburg-Strelitz, führt vor dem deutsch-jugoslawischen Schiedsgericht in Paris einen Prozeß gegen das Deutsche Reich, von dem

sie auf Grund des Vertrages von Versailles mehrere Millionen Mark verlangt. Ihr Anwalt ist der französische Sozialist Paul Boncour (rechts).

Lokale Chronik

Maribor, 21. Dezember.

m. Aus dem Landwirtschaftsbienste. Der Direktor der hiesigen Kreis-Vit- und Weinbauschule Herr Andreas Z m a v i t ist in den Ruhestand versetzt worden. Zum Leiter der Direktionsangelegenheiten wurde der Professor an dieser Lehranstalt, Herr Josef B r i o l b e r, ernannt.

m. Evangelische Gottesdienstordnung für die Weihnachtsfeiertage: 1. S a m s t a g, den 22. d. um 4 Uhr nachmittags interne Weihnachtsfeier der evangelischen Kinder im Gemeindefaale (Kaufe); um 6 Uhr abends öffentliche Kinderweihnachtsfeier mit Krippenspiel in der Kirche; um 7 Uhr abends Bescherung armer Kinder in der Kirche; 2. S o n n t a g, den 23. d. nach der Gottesdienst und die Andacht entfallen; 3. a m e r s t e n Weihnachtsfest um 10 Uhr vormittags Festgottesdienst mit musikalischen Einlagen, anschließend daran Abendmahlfeier; 4. a m z w e i t e n Weihnachtsfest wird der Gottesdienst ausfallen.

m. Offenhaltung von Geschäften am kommenden Sonntag. Wegen der Weihnachtsfeiertage können Sonntag, den 23. d. M. die Geschäfte bis 13 Uhr geöffnet sein.

m. Abstempelung der Feuerzeuge. Die Bezirksverwaltung der Finanzkontrolle in Maribor teilt mit, daß auch zwischen dem 21. und 31. Dezember außer an Sonn- und Feiertagen täglich von 8 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr die Abstempelung der Feuerzeuge und die Vandalisierung der Zerstörer (Blindsteine) in Schachteln am Orte der Be-

zugsverwaltung der Finanzkontrolle in Maribor, Krekova-ul. 8, Barterra (links) vorgenommen werden.

m. Ein Fahrrad - Diebstahl in Maribor. Gestern abends ist der 70-jährige Peter G r o h m a n n, der mit seinem Fahrrad eine Reise um die Welt unternimmt, in Maribor eingetroffen und setzt heute früh die für mehrere Jahre angelegte Radpartie nach Lubljana fort.

m. Fremdenverkehr. Im Laufe des gestrigen Tages sind 55 Fremde in Maribor eingetroffen, davon 19 Ausländer.

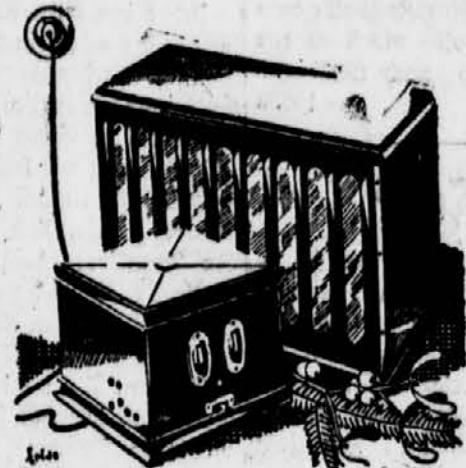
m. Hauptversammlung der Eisenbahnpensionisten. Sämtlichen Pensionisten und Pensionistinnen der Kiskale Maribor wird zur Kenntnis gebracht, daß am 6. Jänner 1930 in der Gambinushalle die Hauptversammlung abgehalten wird. Anfangs punkt 10 Uhr vormittags. Alle Mitglieder obigen Vereines werden ersucht, vollständig zu erscheinen. Der Eintritt ist nur gegen Vorweisung der Mitgliedskarte gestattet. Der Ausschuß.

m. Einbruch. In der Nacht vom 11. auf den 12. Dezember erbrachen bisher noch nicht ermittelte Einbrecher das Pfarramt in Polensal im Murtal und entwendeten das vorhandene Kirchengeld im Betrage von 4800 Tinar sowie andere Wertgegenstände.

m. Kleiderdiebstahl. Aus dem Vorzimmer des Professors R. wurde gestern ein schwarzer Pelzmantel im Werte von 1500 Dinar entwendet. Ferner fielen in der Me-

Radio aus der Steckdose! OHNE Zusatzgeräte OHNE

Batterien DIREKT an die Wechselstrom-Lichtleitung anzuschließen



Fragen Sie nach den neuen Telefunken-Röhren und lassen Sie sich illustrierte Prospekte geben



TELEFUNKEN

Die älteste Erfahrung. — Die modernste Konstruktion



12104

Handrova cesta und Maistrova ulica insgesamt vier Wintermäntel bisher noch unbekannten Kleidermarken zur Beute.

m. Ein Kleidermacher hinter Schloß und Riegel. Der Polizei gelang es gestern, den verächtlichen Dieb und Taugenichts Johann S a u p e r l festzunehmen. Saupperl entwendete im Laufe der letzten Zeit mehrere Wintermäntel und verschleuderte dieselben um einen Spottpreis. Der unverbesserliche Bursche wurde dem Kreisgerichte eingeliefert.

m. Vorsicht vor Kleidermachern! Da in letzter Zeit zahlreiche Wintermäntel gestohlen wurden, macht das hiesige Polizeikommissariat die Bevölkerung aufmerksam, größere Vorsicht walten zu lassen.

m. Diebstahl. Der Kellnerin Mathilde M. in der Koroska cesta 8 wurde gestern aus einer versperrten Tischlade der Betrag von 800 Dinar entwendet.

m. Die Polizeichronik des gestrigen Tages weist insgesamt 14 Anzeigen auf, u. zw.

4 wegen Diebstahls, 1 wegen Beschädigung fremden Eigentums, 7 wegen Ueberschreitung der Straßenverkehrsvorschriften, 1 wegen verlaufenen Hundes, 1 wegen Diebstahlsverdachts sowie 1 Fundanzeige.

m. Wetterbericht vom 21. Dezember 8 Uhr früh. Luftdruck: 742; Feuchtigkeitsspeicher: — 10; Barometerstand: 751; Temperatur: — 4; Windrichtung: NW; Bewölkung: ganz; Niederschlag: 0.

m. In den Weihnachtsferien! Im Hotel Goldwidel: Heute, Samstag Familienabende. Siehe das heutige Inserat!

*** Hallo! Wohin?** Am Samstag, den 22. d. M. ins Gasthaus Slos (Roth), wo ein großer Familienabend, verbunden mit Krapfenschmaus stattfindet. Gute Schwärze. Für Musik und Unterhaltung ist bestens gesorgt. Eintritt frei. Um zahlreichen Besuch bittet der Gastwirt. 15798

*** Stefanielerkränzen.** Mittwoch, den 26. d. veranstaltet um 20 Uhr der SK, Zeleznica in sämtlichen Räumen der Gambinushalle

Aufstand in Afghanistan

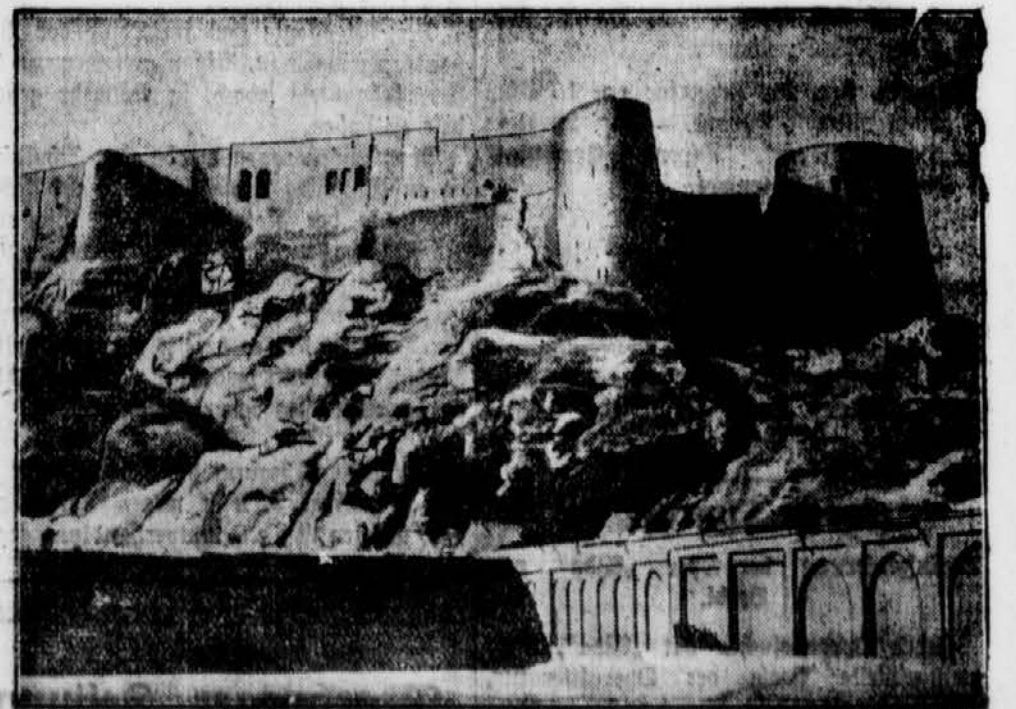
Ein tragisches Geschick hat den fortschreitenden Kämpfen der absoluten Monarchen, König Amanullah von Afghanistan, in einen erbitterten Kampf gegen seine aufständischen Untertanen verwickelt. Gerade seine Reformbestrebungen, die nur mit jenen des

Saren Peters des Großen verglichen werden können, weckten die Unzufriedenheit des Landes, das für die Absichten des Königs

kein Verständnis hatte.



König Amanullah (im Hintergrund) mit seinen Ratsgebern.



Eines der Forts bei Kabul, der Hauptstadt Afghanistans, das von den Aufständischen erobert wurde.

ein Stefanienskindchen. Auch diese Unterhaltung wird im Rahmen der Gemütlichkeit gehalten werden und wird sich sicher wie alle anderen eines zahlreichen Zuspruches erfreuen. Nachmittags findet von 15 bis 18 Uhr ein Übungsnachmittag statt. 240

m. Innige Bitte. Der kranke Invalide mit drei kleinen Kindern wendet sich an miltätige Herzen mit der innigsten Bitte, ihm kleinere Spenden und eventuell abgetragene Schuhe für ihn und sein 7jähriges Kind zukommen zu lassen.

*** Die Augen sind das höchste Gut! Beschenken Sie die Augen!** Eine Brillenbrille vom Optiker J. Peteln, Gelpolska ul. 5 ist das beste Geschenk! Umtausch nach Wahl und Wunsch frei! 15633

Aus Gelse

c. Todesfälle. Am Dienstag, den 18. d. M. starb im hiesigen Krankenhaus der 63-jährige Besitzer Johann G a l u f aus Böh bei Smarje. — Am Mittwoch, den 19. d. M. starb in Gelse der 12jährige Arbeitersohn Anton B o h, in Sp. Rudnja aber die 25-jährige Eisenbahnerstochter Franziska B u n c e r. Friede ihrer Asche!

c. Auszeichnung. Herr Johann D o n d j i v i c, Inspektor der Polizeilaganten in Gelse, wurde mit dem Sava-Orden 5. Klasse ausgezeichnet.

c. Aus dem Krankenhaus. Die Todesanbidanten Maria K r z o l j, Josefina A d a m i c und Maria S o r v a t, die sich am 17. d. M. im hiesigen Gefängnis mit Zylol vergifteten und Maria G e r n y, die sich am 19. d. M. früh vom 1. Stockwerk des Hauses der Frau Perissich in den Hof stürzte, befanden sich bereits auf dem Wege der Genesung.

c. Stadttheater. Das Marburger Nationaltheater gastiert am Weihnachtstag, den 25. d. M. um 20 Uhr im Stadttheater in Gelse mit Jaroslav Kvapil's Drama „Wolken“. In den einzelnen Rollen gastieren die Damen B u l s e t und K r a l j sowie die Herren G r o m, K a l u s a und J. K o s i c.

c. Am goldenen Sonntag. den 23. d. M. bleiben die Geschäfte in Gelse wegen der Weihnachtsfeiertage geöffnet.

c. Hauptversammlung. Die Ortsgruppe des Obst- und Weinbauvereines in Gelse hält am Sonntag, den 30. d. M. um 9 Uhr vormittags im Marobit dom die ordentliche Hauptversammlung ab.

Theater und Kunst

Nationaltheater in Maribor

Repertoire:

Freitag, den 21. Dezember um 20 Uhr: „Adams Sündenfall“. Gastspiel der Tagerneiser.

Sonntag, den 22. Dezember um 15 Uhr: „Hänsel und Gretel“. Kinder spiel. Erstaufrührung.

Montag, den 24. Dezember: Geschlossen.

Dienstag, den 25. Dezember um 15 Uhr: „Hänsel und Gretel“. — Um 20 Uhr: „Abu Mimi“. Kupone.

Mittwoch, den 26. Dezember um 15 Uhr: „Abu Mimi“. Kupone. — Um 20 Uhr: „Herbstmander“. Kupone. Ermäßigte Preise. Zum letztenmal.

+ Änderung des Repertoires. Statt des angekündigten „Geigenbauers von Witterwald“ gelangt im Rahmen der drei Gastspieltage des bekannten Theatertheaters „Die Tagerneiser“ Hans Werners Bauernsatyre „Adams Sündenfall“ zur Aufführung. Sachen ohne Ende!

Grager Opernhaus

Reinigung der Oper „Aida“ von Verdi.

Jeder Opernbesucher hat „Aida“, diese meistgespielte Perle der Opernliteratur, wohl schon oft gehört, aber daß sie, in Graz am 8. März 1928 zuletzt aufgeführt vor kaum ein Drittel vollem Hause neu in Szene ging, besänftigt je n e Schreier, die so sehr nach Wiederaufstellung der Oper rufen und

auch jetzt noch „Barfial“, „Tristan“ usw. fordern. Wo waren sie heute? Wo sind sie bei allen anderen Opern gewesen?

Der „Aida“-Zuhörerkreis vom 17. Dezember 1928 war also klein, aber voll Enthusiasmus und Dankbarkeit für die wahrhaft glänzenden Darbietungen der Unseren, wovon allerdings Volante B a r d a und Frieda K i n t wegen Erkrankung fehlten (kein Wunder, wenn es auf der Bühne leicht ebenso kalt ist, wie am 17. Dezember im Zuschauerraum; die nackten Ballerinen zitterten und die Damen in Logen und Parterre hielten ihre Pelze).

Ueber den Aida-Rahmen Heinrich A l t m a n n s wäre ein Buch zu schreiben, denn szenische Farbenharmonie gibt der musikalischen und gefanglichen Klangwirkung erst die lebendige Seele des sonst so schwerfälligen Stücks; wie beweglich ist da gruppiert, gestellt, wie einfach und doch genial ist da Raum genützt, sind Kostüme gewählt... In Frankfurt heißt diese Lebende Regie-Seele Dr. W a l l e r s e i n, in Graz Heinrich A l t m a n n. Alle bisherige Opernregie war nur seelenlose Tapeziererkunst.

Dirigent T u t e i n imponierte durch die Ruhe und brennende Schwung- und temperamentvolle Führung, A p p e l s als Rhadamens entzündete sich aktiv zu seltenen Es-

setzen, L o h m a n s Amonastro in Maske und Wucht der Stimme ein Vulkan.

Unsere „Aida“ (Volante B a r d a) und „Amneris“ (Frieda K i n t) waren leider erkrankt, aber durch Rosina F o r t e l i n i und Hilke S a l i n g r in letzter Stunde künstlerisch hoch beachtenswert ersetzt. Sehr empfindungsvoll tönte hinter der Szene aus dem Tempel die schöne Stimme von Hedwig G i e d e als Priesterin. Karl M e i n l als König, T i f f als Kamphis waren bahngewaltige Säulen der Oper „Aida“, die, zur Schande der Grager, am 17. Dezember 1928 vor nahezu leerem Hause glanzvoll aufgeführt wurde. Theo van Gern.

+ Klemens Krauß — Direktor der Wiener Staatsoper. Nach den ergebnislosen Verhandlungen mit Furtwängler hat sich die Generaldirektion der Wiener Staatsoper nach einem anderen Operndirektor umgesehen. Verhandlungen wurden mit Klemens K r a u ß in Frankfurt eingeleitet. Gestern abend veröffentlichte die Generaldirektion eine Kundmachung, derzufolge es ihr gelungen ist, Klemens Krauß mit dem 1. September 1929 auf 5 Jahre als Direktor an die Wiener Staatsoper zu binden. Direktor Schalk wird seine Aenden bis zum Ende des Theaterjahres weiter führen.

Preßnitz und Kosiak zum Tode verurteilt!

Maribor, 21. Dezember.

Nach dreitägiger Verhandlung wurde gestern in später Nachtstunde im Prozesse gegen Johann P r e s n i z und Anton K o s i a k wegen vor 19 Jahren begangenen geborgenen Mordmordes und vor 16 Jahren erfolgter Brandlegung das Urteil gefällt.

Beide Angeklagten stellten bis zum Schluß jede Schuld entschieden in Abrede. Doch verstrickten sie sich immer wieder in Widersprüche. Die vorgeladenen 80 Zeugen — wohl ein seltener Fall, daß so viele Personen in einer Verhandlung vor die Gerichtsbank treten — sagten zum größten Teile für die beiden Angeklagten bezeugend aus, nur hie und da konnte der eine oder andere Zeuge ein gutes Wort für die beiden Verbrecher einlegen, was jedoch an der Feststellung der Schuld nichts ändern konnte.

Der Gerichtshof stellte an die Geschworenen die Schuldfragen wegen Mordes und

Brandlegung; hinsichtlich Kosiaks auch wegen Beteiligung zur falschen Zeugenansage. Nach dreistündigen Plaidoyers und einstündigem Refusée zogen sich die Geschworenen zur Beratung zurück, die fast eine Stunde dauerte. Die Geschworenen bejahten schließlich die Schuldfrage an Brandlegung zur falschen Zeugenansage und auf Brandlegung einstimmig, auf Mord dagegen mit acht Stimmen.

Nach Beratung des Gerichtshofes verkündete der Vorsitzende OMR. Dr. V i d o v i c unter lautloser Stille des zahlreichen Auditoriums das Urteil, wonach beide Angeklagte zum Tode durch den Strang verurteilt werden, u. zw. darr, daß das Urteil zuerst an Johann P r e s n i z und dann an Anton K o s i a k, bekanntlich der Anstifter des Brudermordes und der Brandlegung, vollstreckt wird.

Janko K u m e r, Alois K o n r und Michael B a l e n t a n angehört, die im Oktober v. J. den Postboten L e o n i c m Ruße überfielen und berauben. Für diese Verhandlung herrscht reges Interesse.

Sport

Skifurte am Bacher

Die Wintersportsektion des Slowenischen Alpenvereines in Maribor veranstaltet, wie bereits berichtet, im Zeitraum vom 23. Dezember bis zum 2. Jänner bei der „Mariborska loča“ einen Skifurte für Anfänger unter Leitung des Herrn Dr. E t m e t Vom 25. Dezember bis zum 2. Jänner wird ein Fortbildungskurs für fortgeschrittene Skifahrer bei der Hütte am „Klopi pri“ unter Leitung des Herrn T a v d e r stattfinden. Kursbeitrag für Mitglieder der Sektion 25 Dinar, für Nichtmitglieder 50 Dinar. Studenten, Mitglieder der Sektion sowie Bauernburken und Mädchen sind von der Zahlung des Beitrages befreit. Desgleichen wird für nur eintägige Teilnahme am Kurse kein Beitrag eingehoben. Verpflegung und Nachlagerkosten sind auf ca. 50 Dinar pro Tag und Person berechnet. Anmeldungen zur Teilnahme an den oben genannten Kursen werden bei Herrn Franjo M a j e r, Kaufmann in Maribor, Glavni trg 3, mündlich oder schriftlich entgegengenommen, wo auch der Beitritt zur Wintersportsektion des Slow. Alpenvereines angemeldet werden kann.

+ Tennis in Dalmatien. Dieser Tage wurde in Split das erste jugoslawische Riviera-Tennisturnier durchgeführt, welches interessante Kämpfe brachte. Wie erwartet, ge-

wann das Einzelspiel der Zagreber Spitzenpieler S h a f f e r, nachdem er in der Schlusrunde den Splitter Meister G r i j o g o n o mit 6 : 3, 6 : 4, 6 : 0 geschlagen hatte. Den Kämpfen wohnte ein zahlreiches, vornehmes Publikum bei.

+ Edelweiß 1900. Heute, Freitag Gefangnisprobe um 20 Uhr.

+ Die Europa-Modelmeisterschaft wird vom 18. bis 20. Jänner am Semmering ausgetragen. Gleichzeitig werden die Modelmeisterschaften von Oesterreich durchgeführt.

+ Die Mannschaftsmeisterschaft von Deutschland, welche vergangenen Sonntag in Essen zur Entscheidung kam, gewann der M. T. B. 1860 (München) mit 1830 Kilogramm. Olympiasieger S t r a k b e r g e r brückte 110 Kilogramm, riß 105 Kilogramm und stieß 140 Kilogramm.

+ Das Berliner 25-Stunden-Rennen, welches eine namhafte internationale Besetzung aufzuweisen hatte, brachte im letzten Teil des Rennens einen heftigen Kampf. Als Sieger ging das Paar B u f f e n h a g e n - F r a n k e n s t e i n mit 825,140 Kilometer hervor.

+ Ein Geherwettkampf bei den nächsten Olympischen Spielen? In Amerika hat man die Anregung der englischen Gehervereinigungen aufgegriffen und will den Wettbewerb bei den Olympischen Spielen in Los Angeles ins Programm aufnehmen.

+ Wiener Fußballturnier. Eine Reihe von Wiener Mannschaften wird zu Weihnachten im Ausland weilen, so Rapid in Frankreich, Floridsdorf in Jugoslawien, B. M. C. in Süddeutschland, die Gräfer in Oßig und Deutschland, die Admira-Mannschaft in Deutschland, Austria in Italien, Wacker in Italien, Admira in Italien, Vienna in Süd-Deutschland, Sportklub in Italien.

+ Olympiasieger Williams stellt Amateur. Der zweifache Olympiasieger über 100 und 200 Meter, der Kanadier Percy Williams, hat den laufenden Anboten der amerikanischen Manager widersprochen und bleibt Amateur.

+ Eine Deutsch-Französische Tour wird nach dem Muster der „Tour de France“ im Jahre 1929 durchgeführt, die in zehn Etappen in der Zeit vom 21. April bis 12. Mai die Teilnehmer über etwa 2500 Kilometer durch die schönsten Teile Deutschlands führen wird.

+ Weltmeisterin Hilde Schröder schwamm in Nidenscheid auf der dortigen 19,70 Meter langen Bahn 197 Meter Brust in der wunderbaren Zeit von 3 : 06.

+ England gewann gegen Südafrika in Adelaide in einem drei Tage langen Tennisländerspiel mit 11 Spielen zu einem. Die Australier gewannen nur ein Doppelspiel mit Bone-Howe, welche Australier-Siggs in einem Fünfsatzkampf schlugen.

+ Tennismweltmeister Kozeluh hatte in Amerika, wo er drei Monate weilte, 18 Rackets mit, von welchen er nicht weniger als 16 geschlug.

Radio

Samstag, 22. Dezember.

7 u b l j a n a 12.30 Uhr: Reproduktion. — 17: Nachmittagskonzert. — 19.30: Arbeiterstunde. — 19: Deutsch. — 19.30: Philosophie. — 20: Opernübertragung. — 22: Nachrichten. — W i e n 18.25: Parrranges Lustspiel „Docteur Klaus“. Anschließend: Jazz. — G r a z 18: „Es war einmal“. — 18.30: Etenographie. — B r o s l a u 18.25: Esperanto. — 20.15: Umbruch. — 22.30: Tanzmusik. — B r a g 18.30: Nachmittagskonzert. — 18: Deutsche Sendung. — 19: St. Moninszkos Oper „Halka“. — D a v e n t r y 20.45: Militärkonzert. — 22.35: Tanzmusik. — S t u t g a r t 18.35: Frankfurter Sendung. — 20: Regitationstunde. — 21: Offenbach's komische Oper „Die Insel Tulipan“. — 0.30: Nachkonzert. — F r a n k f u r t 18.35: Tanzkonzert. — 18.45: Esperanto. — 20.15: Stuttgarter Sendung. — 21: Offensichtend: Tanzmusik. — B r ü n n 17.55: Deutsche Sendung. — 19: Prager Sendung. — 22.20: Allgemeines. — B a n g e n b e r g 17.45: Vesperkonzert. — 20: Lustiger Abend. — Anichlerbach: Nachtmusik. — B e r l i n 20: Abendunterhaltung. — 21: Fräulein Bais nachtslieder. — 21.30: Kindergeschichten. — 22.30: Tanzunterricht. — M ü n c h e n 18.

Konzert. — 20.30: Abendkonzert. — 22.30: Konzertmusik. — Mariab 20.30: Abendkonzert. — 23: Pigeunermusik. — 24: 20: Jertovij-Szilagy's Operette „E-

lert a hegedum“. — 21.50: Pigeunermusik. — 22: 30: Jertovij-Szilagy's Operette „E-lert a hegedum“. — 21.50: Pigeunermusik. — 22: 30: Jertovij-Szilagy's Operette „E-

Wonscher 240 bis 245, Banater 235 bis 240, — Mariab: Bačka 237.50 bis 242.50, Bačka und Jyrnische, Jänner 245 bis 250, Jember 257.50 bis 262.50. Bačka März-April 272.50 bis 277.50, April-Mai 282.50 bis 287.50, Banater März 287.50 bis 292.50, Jyrnische 235 bis 240. — Mariab: Bačka: „Og“ und „Ogg“ 342.50 bis 352.50, „2“ 322.50 bis 332.50, „o“ 302.50 bis 312.50, „6“ 275 bis 285, „7“ 255 bis 265, „8“ 205 bis 215. — Mariab: Bačka und Jyrnische 177.50 bis 182.50. — Mariab: Bačka: „Og“ und „Ogg“ 115 bis 118. — Tendenz unverändert. — Umsätze: Weizen 74, Gerste 3, Mais 46½, Mehl 12 und Kartoffel 1 Wagon.

jämliche Berliner Gemeindeunternehmungen radikal kommerzialisiert. Unter dem Namen „Berliner Verkehrs-W.G.“ wurde eine Aktiengesellschaft gegründet, in der die Stadtgemeinde das Hauptwort führt. Die Gesellschaft übernahm alle Gemeindeunternehmungen und beschäftigt nun rund 25.000 Angestellte und Arbeiter. Das Aktienkapital beträgt 400 Millionen Mark (etwa 4500 Millionen Dinar). Dieses Unternehmen nimmt der Größe nach in Deutschland die vierte Stelle ein, hinsichtlich der kommerzialisierten Unternehmungen nimmt es jedoch die erste Stellung in der Welt ein. Die Stadtgemeinde Berlin verspricht sich von einer solchen radikalen Kommerzialisierung ihrer Betriebe einen großen Erfolg.

Volkswirtschaft

Der Zinsfuß im Kreise Maribor

Mariab, 21. Dezember.

Bekanntlich ist in Jugoslawien der übliche Zinsfuß bei Geldinstituten nicht einheitlich. Je weiter wir gegen Osten schreiten, desto höhere Zinsen werden berechnet. Am konsolidiertesten sind in dieser Hinsicht die Verhältnisse in Slowenien und teilweise in Kroatien. Vor dem Kriege galt bei uns im allgemeinen ein Zinsfuß von 3 bis 4% für Einlagen und rund 6% für Darlehen; dieselbe Höhe hatten auch die üblichen Verzugszinsen. In Slowenien nähern wir uns diesem Zinsfuß zwar langsam aber ständig, und es ist zu hoffen, daß in einigen Jahren, wenigstens in gewissen Fällen, die Vorkriegshöhe erreicht sein wird.

Nicht alle Geldinstitute in Slowenien gehen hinsichtlich der Zinsfußmessung gleichmäßig vor. Am wenigstens für unseren Kreis einheitliche Richtlinien aufzustellen, fand unter dem Vorsitz des Generaldirektors der „Jadružna gospodarska banka“ Herr Dr. S. L. o. t. a. r. vergangenen Mittwoch in Maribor eine Konferenz von Vertretern aller größeren Geldinstitute unseres Kreises statt, in der beschlossen wurde, mit Neujahr die Zinsen für ungebundene (sicherheitsfreie) Einlagen mit 5 Prozent und für Einlagen mit dreimonatiger Kündigungsfrist mit 7 Prozent zu berechnen. Dieser Beschluß steht nur im Einklang mit den vor einigen Monaten erfolgten Festsetzungen des Einlagezinsfußes der Geldinstitute des Kreises Ljubljana.

Nach längerer Aussprache hat der Sekretär des Vereines der Bankinstitute in Ljubljana, Herr Dr. M. a. n. t. einen Vertrag über die neuen Steuern, insoweit sie für die Geldinstitute in Betracht kommen.

Kaisertätigkeiten des jugoslawischen Bahnverkehrs

Dieser Tage ist der Bau des zweiten Gleises zwischen Jemur und Novska beendet worden. Von Jemur bis Brod verkehren alle Züge bereits auf beiden Schienensträngen. Die für die Legung des zweiten Gleises und die Errichtung der nötigen Stationsvergrößerungen, Brückenverstärkungen usw. benötigten Kredite in der Höhe von mehreren Hundert Millionen Dinar wurden größtenteils aus den laufenden Betriebsmitteln bzw. aus dem ordentlichen Voranschlag für das Verkehrsministerium feststehend, was heißt jetzt die für die laufenden Ausgaben feststimmten Kredite schon fast völlig erschöpft sind. So erweist sich im Bereiche der Staats-

bahndirektion Ljubljana ein Mangel an den benötigten Mitteln von mehreren Millionen. Die Bahnverwaltung will den Fehlbetrag durch Einschränkung des Dienstes, besonders bei der Bahnerhaltung und im Werkstättendienst hereinbringen, wodurch jedoch der Verkehrsdienst noch verschlechtert würde. Der Verkehrsminister fordert jetzt einen Nachtragkredit von etwa 300 Millionen Dinar, um die ordentlichen Ausgaben bis zum Inkrafttreten des neuen Voranschlages bestreiten zu können.

Großen Unwillen und berechtigten Widerspruch werden hat in unseren Wirtschaftskreisen die Tatsache ausgelöst, daß die Generaldirektion der Staatsbahnen den kommerziellen Dienst zentralisiert hat. Die in diesem Zusammenhang vor einigen Monaten erschienene Verordnung sieht für den gesamten kommerziellen Dienstzweig im Bereiche der jugoslawischen Staatsbahnen eine einzige Stelle vor, nämlich am Zentralis in Zagrad, wogegen die entsprechenden Abteilungen bei den einzelnen Kreisdirektionen ihre Tätigkeit einstellen sollen. Diese Maßnahme muß die Folge nach sich ziehen, daß auch die Materialanschaffungen nur von der Zentralstelle in Zagrad vorgenommen werden können. Da unser Bahnapparat äußerst mangelhaft funktioniert, sind Interventionen unausbleiblich, und die betroffenen Parteien müssen jetzt für jede Kleinigkeit nach Zagrad reisen. Soll vielleicht die Zentralisierung des kommerziellen Dienstes u. a. die Steuerträger auch dazu veranlassen, sich fleißiger der Eisenbahn zu bedienen und dadurch zur Erhöhung der Einnahmen beizutragen?

In der unlängst stattgefundenen Plenarsitzung der Handels-, Gewerbe- und Industrie-Kammer in Ljubljana wurde auch die Frage der Zentralisierung des bahnkommerziellen Dienstes in Zagrad angesprochen. Es wurde der Beschluß gefaßt, an den maßgebenden Stellen mit Nachdruck die Forderung zu vertreten, daß die Zentralisierung der Zentralisierung rückgängig gemacht und den Kreisdirektionen in kommerziellen Angelegenheiten wieder die bisherigen Kompetenzen eingeräumt werden. Die zur Erfüllung dieser Forderung nötigen Schritte wurden bereits eingeleitet.

Novisader Produktenbörse vom 20. Dezember. Weizen 79-80 kg: Bačka und Theiser 237.50 bis 240, Bačka Parität Bräc 232 bis 234, per Jänner 240 bis 245, Oberbanater 232.50 bis 235, Banater Mai 252.50 bis 257.50, Jyrnische 240 bis 242.50. — Gerste: Bačka 25 kg 252.50 bis 257.50, Frühjahr 68-70 kg 270 bis 280. — Hafer: Bačka, Jyrnische und Li-

Stand der Nationalbank vom 15. Dezember (in Millionen Dinar, in Klammern der Unterschied gegenüber der Vorwoche). Aktiva: Metalldeckung 336.7 (-11.3), Darlehen auf Wertpapiere 1657.9 (-12.4), Saldo verschiedener Rechnungen 488 (+6.3). — Passiva: Banknotenumlauf 1370.7 (-179.4), Forderungen des Staates 290.8 (+100.6), verschiedene Verbindlichkeiten in Giro und anderen Rechnungen 725.5 (+61.5). — Diskontozinsfuß 6%, Darlehenszinsfuß 8%.

Das Gesetz über den Automobilverkehr ist im Entwurfe fertiggestellt und befindet sich bereits im Einlauf der Suprematur. Der Entwurf bezweckt die Ratifizierung der internationalen Abmachungen hinsichtlich des Automobil-Reiseverkehrs. Wie verlautet, kommt dieser Gesetzentwurf sehr bald vor das Parlament, um das Inkrafttreten des Gesetzes zu beschleunigen.

Abänderung einiger Zollvorschriften. Nach einer Verordnung des Finanzministeriums besitzen die von der Industriebehörde in Lüttich (Belgien) ausgestellten Warenursprungszertifikate volle Gültigkeit, da diese Körperschaft in dieser Hinsicht die Handelskammer vertritt. — Von den Komarischen Inseln eingeführte Waren haben im Sinne der für den Warenbezug aus Spanien geltenden Vorschriften verzollt zu werden. — Beim Bezug von Waren aus dem Saargebiet tritt die für Frankreich geltende Meistbegünstigungsklausel in Anwendung, da das Saarbecken dem französischen Zollgebiete untersteht.

Die Dividende der österreichischen Nationalbank. Der Generalrat der österreichischen Nationalbank teilt mit, daß die Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr mit 11½% (um ½ Prozent mehr als im vorhergegangenen Jahre) festgesetzt wird.

Der Tarifausfluß hat den Entwurf der neuen Bahntarife und Hafengebühren fertiggestellt und dem Verkehrsminister zur Begutachtung vorgelegt. Man rechnet damit, daß die neuen Tarife bereits mit dem neuen Budgetjahr, d. i. mit 1. April 1930 in Kraft treten werden.

Die größte Gemeindeunternehmung der Welt ist nicht etwa im Lande der unbegrenzten Möglichkeiten, in Amerika, zu suchen, sondern in Europa. Unlängst wurden

Vor einer Erhöhung des Diskontsatzes in England? Infolge der in den letzten Wochen in England eingetretenen Geldknappheit herrscht bei den Londoner Wirtschaftskreisen die Ansicht vor, daß die Bank von England den Diskontsatz von 4½ auf 5% erhöhen muß. Diese Erhöhung soll angeblich bereits mit Neujahr vorgenommen werden.

Bücherschau

J. Jakob Baffermann: Das Gold von Cagamarca. Novelle. Mit einem Nachwort von Viktor Zuckerkandl. Reclams Universal-Bibliothek Nr. 6900. Geh. 40 Pf., geb. 80 Pf. Es ist ein klarer, beinahe nüchterner Bericht des spanischen Ritters und nachmaligen Mönches Domingo de Soria Pace, der die Eroberung von Peru unter Führung Franz Pizarros mitmachte und Augenzeuge der verräterischen und grausamen Ermordung des letzten Inkakönigs Atahualpa in der Stadt Cagamarca gewesen ist.

Robert Walter: Der Krippenknitter. Erzählung. Reclams Universal-Bibliothek Nr. 6921. Geh. 40 Pf., geb. 80 Pf. In diesem äußerst ausständlichen und handlungsstarken Buche erleben wir die zauberhaft verklärte Geschichte des Holzschneiders Robert, aus dem Gottes Schöpfkraft wie ein himmlisches Feuer emporbricht. Dies Buch ist das Festgeschenk eines Dichters und ein Meisterwerk neuerer deutscher Erzählfkunst.

John Glad. Detektivroman von Edgar Wallace. Wenn je ein englischer Roman Schriftsteller der Nachkriegszeit die Anerkennung verdient, daß er es versteht, die Leser in den Bann seiner Detektivgeschichten zu ziehen und in Spannung zu halten, so ist dies Edgar Wallace. Im Roman „John Glad“ ist dies besonders der Fall. Der Träger dieses berühmten Namens, das einzige überlebende Oberhaupt einer alten Erbschmiedfamilie, ist der Schrecken Londons. Nie hat er sich mit Kleinigkeiten abgegeben. Seine Spezialität sind die in den Banken lagernden Goldbarren. Das in Leinwand gebundene Buch ist im Wilhelm Goldmann Verlag, Leipzig, erschienen und kostet Ganzleinen Mark 4.50, kartoniert Mark 3.

WEIHNACHTSGESCHENKE
FÜR HERREN NUR BEI
MAM
GOSPOSKA 24
KRAWATTEN TASCHENTUCHER
HERRENWASCHE
GRÖSSTE AUSWAHL IN ALLEN PREISLAGEN!

Praktische und billige Weihnachts-Geschenke!
Hemden, Krawatten, Pullovers,
Galanterie, Parfümerie
Slavko Cernetič, Aleksandrova cesta 23.

Gelegenheitskäufe
in modernen Brillant-, Rubin- u. Saphirringen,
sowie alle Arten von Gold- und Silberwaren beim
Goldarbeiter A. Stumpf, Koroška c. 8
Altes Gold und Silberkronen werden in Rechnung genommen. 14961

Unser Schlager
der
kommenden Woche
129
Marken:
„North British“
„Wipmassing“
Original Tretorn
HUMANIK
MARIBOR, GOSPOSKA ULICA 17
CELJE, ALEKSANDROVA CESTA 1
PTUJ, SLOVENSKI TRG „PETOVIA“

Das kleine Wunder!
Das schönste Weihnachtsgeschenk!
Die
Volks-Schreibmaschine
um Dinar 950.—
Normale Bogenlänge, sichtbare
Schrift, stabiler Bau, 14jährige
Garantie. Verlangen Sie Prospekt
gratis! Generalrepräsentanz für
Slovenien: Josip Videmšek,
Maribor, Koroška ul. 38.
15788

Krawatten
Strümpfe, Handschuhe,
Hausschuhe 14961
in großer Auswahl bei
Traun, Aleksandrova cesta 19.
Verbreitet die
„Marburger Zeitung“
15154

Kleiner Anzeiger

Verchiedenes

Nach Amerika brauchen Sie nicht mehr zu wandern, Dollars erhalten Sie im Part-Gasol — Ein Kaffeehausjesset wird mit 1 Dollar prämiiert, welchen derjenige erhalten wird, der sich deselben bedient. Die Gewinnlosungen für Donnerstag, Samstag und Sonntag. Sie erhalten denselben bei der Kasse. Versuchen Sie Ihr Glück durch zahlreichem Besuch. 15737

Crepe de Chine für Tangleiden, in großer Auswahl erhalten Sie schon von 58.— Dinar an bei N. T. P. in Maribor, Glavni trg 17. 15934

Photographiere im Winter. Es gibt die schönsten Photos! — Photostudio Meyer unterrichtet kostenlos. Mikroskope ausverkauft. Das schönste Weihnachtsgeschenk ein Photo-Apparat. — Zahlungsvereinfachung.

Raffin, gute Qualität, hat am Lager A. Hochmüller, Kriebitz, Sternstraße, Maribor, Postkass. 7 (Südbahn Draufstraße).



Waldkriecher für den Herrn, sei er Jäger, Sportsmann, Naturfreund.

Theatergläser für die Dame

Schneeketten für den Autofahrer, den Alpinisten

einen Barometer als Schmuck und Wetterwart in Deim

eine neue Brille mit Brillen-Buntgläsern als Weihnachtsgeschenk für Ihre Augen

Wählen Sie Ihre Geschenke bei Optiker

J. PETELN

Maribor, Gosposka ulica Nr. 5. 15834

Schneeschuhe, Gamaschen, Autoreifen, Schlauche usw. vulkanisiert nach neuesten amerikanischen Verfahren. Gummiraparat, turverfärbte Polene, Klebstoffe, etc. 35 im Hofe. 15774

Achtung! Gasmotoren werden sehr mannigfaltig (Hohlschiff) u. vermindert. Lager der bewährten Polar-Gasmotoren. Fahrabhaus Weg. Divjak, Glavni trg 17, Kijevskaja ul. 1. 15799

Die Geräte verordnen Aluma-Bakterien allen Augenkrankheiten und Herzleiden, Nerven, Schwächlingen zum Abgewöhnen des schädlichen Rauchens. Schmelz 30 Din. in all. Apotheken und Drogerien. Postverpackung: Apotheke Dium, S. 12819

Möbel

Einiger Erzeugung von der feinsten bis zur billigen Ausführung sehr billig im Möbel-Lager vereinigter Tischlermeister Maribor, Gosposka ul. 20. — Preislisten gratis. 14178

Reparaturen werden Uhr- und Goldwaren-Reparaturen bestens und rasch bei H. Jäger & Sohn, Uhrmacher, Gosposka ulica 15, ausgeben. 4045

Zu kaufen gesucht

Werkzeugschrank zu kaufen gesucht. Anfr. im Geschäft Ljubarjeva ul. 2. 15739

Einpumpbarer Aufblaswagen für 800 bis 1000 kg. Kupferst. Kaufs. Koroška cesta 3. 15799

Gut erhaltener Bücherkoffer zu kaufen gesucht. Kralja Petra trg 1. Überhandlung. 15740

Zu verkaufen

Konzerttisch samt Stühle, Noten und Kasten, passend als Weihnachtsgeschenk, billig zu verkaufen. Kralja Petra, Smetanova ulica 8. 15093

Radio-Apparat, komplett, vier Röhren, zu verkaufen bei Louis Dabieu. 15733

Vier-Röhren-Radioapparat billig zu haben. Sodna ul. 25, Tür 11. 15740

Klavier, Stuhlflügel, mit sehr schönem Ton, günstig zu verkaufen. Maribor, Koroška ul. 4, Tür 7. 15739

Gliederpuppe, 70 cm. und 34.5 cm. hoch, kompl., billig. Sodna ul. 2, Part. 15781

Große, schöne Hängelampe für elektr. Licht zu verkaufen. — A. Plajer, Gosposka ul. 3. 15776

Reinrassige Schäferhündin, außer Wackhund, sehr billig zu verkaufen. Franciskanska ul. 14. 15779

Gasthaus in Maribor zu verkaufen um 200.000 Dinar. Auszahlung 3—400 Dinar. Koroška ul. 48. 15778

Kaff. neuer, gut erhaltener Villeroy-Fliesen samt Röhren sofort um Din. 200 abzugeben. Maribor, Koroška ul. 3, Part. links. 15780

Schönes Schaulustpferd sofort zu verkaufen. Kralja ul. 3, D. 15793

Chausseurpelz zu verkaufen. — Koroška ul. 23, Part. links. 15791

Herrn- und Damen-Bridauring preiswert zu verkaufen. — Dr. Bero. 15805

Wegen Todesfall verschiedene Möbel, Bettzeug usw. zu verkaufen. Koroška ul. 7/2, T. 7. 15813

Kompl. modernes Speisezimmer schwarz, mit 2 Kredenzen, Auszugstisch, 6 Leberjesset, sehr billig auch gegen Tausch and. Möbelstücke. Anfr. Koroška trg 8, 1. St. links. 15818

Spitzenvorhänge 50 Din., Auszugstisch, Hartholz 280, einfache Tische, 6 Kleiderkasten, Betten, Tisch, gr. Stehlampe m. Schirm 180, H. Divan 200, Ottomane 170 Dinar. Koroška trg 8/1. 15819

Zu vermieten

Kofal sofort zu vermieten. Dravica ul. 10, Bero. 15812

Reines Zimmer im Zentrum zu vergeben. Dr. Bero. 15802

Möbl. Zimmer zu vergeben. Koroška cesta 47/5. 15779

Zwei Wohnungen, je 1 Zimmer und Küche, sowie auch 2 möbl. Zimmer zu vermieten. Adreše Bero. 15782

Reines, gassenseitiges, möbl. Zimmer sogleich zu vermieten. Koroška cesta 19/1. 15744

Zu mieten gesucht

Zahnarzt sucht Zwei- oder Dreizimmerwohnung. Anträge unter „Zahnarzt“ an die Bero. 15805

Schönes Lokal im Zentrum der Stadt wird per sofort oder später gesucht. Anträge erbeten unter „Baldigst“. 15892

Stellengesuche

Selbst. Gutsverwalter (Abso. Grottenhofer), erfahren in allen Zweigen der Landwirtschaft, m. besten Referenzen, in ungefähiger Stellung, sucht Postenwechsel. Anträge erbeten an die Bero. unter „Deonom 1“. 15715

Jüng. perfekte Köchin sucht Stelle, ev. als Wirtschaftlerin in gut. Haus ab Jänner. Bestehe dementsprechende Jahreszeugnisse. Anfr. unter „Intelligent 1929“ an die Bero. 15810

Offene Stellen

Erstklassige Bürokräfte, perfekt in Buchhaltung und Stenographie, Sprachkundig, wird vorläufig für einige Stunden pro Tag sofort aufgenommen. Bei Konventionen Dauerstellung. Ausführliche Offerte unter „40“ an die Bero. 15794

Chausseur, nüchtern, verlässlich, ledig, mit längerer Praxis, wird sofort aufgenommen. Hotel Korošica, Dravograd. 15792

Hotel-Stubenmädchen wird sofort aufgenommen. Es wollen sich nur Bewerberinnen melden, mit langjähriger Zeugnisse. — Anfr. Hotel Korošica. 15806

Kinderkränlein, der deutschen u. kroatischen Sprache mächtig, wird gesucht. Ernste Angebote nur für Dauerposten, mit Lichtbild an Apotheker Marquiti, Križevci bei Zagreb. 15787

Verloren-Gefunden

Verloren goldenes Armbandkettchen auf dem Wege Gosposka ul. bis Smetanova trg und retour! Abzugeben geg. Belohnung Drogerie Rane, Maribor. 15773

Großer

Ausverkauf von Sport-Rodeln

Passendes Weihnachts-geschenk! Billigst zu haben bei Potisk, Koroška cesta 31. 15713

Juwelen-, Gold-, Silber- und Chinasilberwaren

nur solide, erstklassige Fabrikate und Qualitäten, kauft man am vorteilhaftesten bei

Vinzenz Seiler, Juwelier u. Goldschmied

Maribor, Gosposka ulica 19

Großes Lager an Herren- und Damen-Uhren.

Das neue

Steuergesetz

welches am 1. Jänner 1929 in Kraft tritt, mit der

komplett. Durchführungs-Verordnung

in

deutscher Sprache

Ist bei der „Belgrader Zeitung“, Beograd, Knez Mihajlova 35/III, zum Preise von 100 Din erhältlich.

NESTLE'S WEIHNACHTSGESCHENK

In dem Bestreben, den zahlreichen Sammlern von Bildchen der Nestle Chokolade

gelegentlich der Weihnachtsfeiertage eine größere Möglichkeit zu bieten, in den Besitz von schönen Prämien zu gelangen, hat die Kompagnie Nestle beschlossen, dieser Tage eine große Anzahl von Bildchen „KRALJICA“ in den Verkehr zu bringen.

Dadurch wird den Sammlern die Möglichkeit geboten, noch vor Weihnachten die Albume anzufüllen und die Prämien zu bekommen. Der Gesamtwert dieser speziell für Weihnachten bestimmten Prämien bezieht sich auf über 100.000 Dinar, welche die Kompagnie Nestle ihren treuen Anhängern zu schenken bereit ist.

Die Aussicht, Prämien zu erhalten ist umso größer, da sich gegenwärtig außer diesen neuen noch über 400 uneingelöste „Kraljica“ im Verkehr befinden, die alle auf den glücklichen Gewinner warten. 15512

Hotel Halbwidl, Maribor

Heute Samstag, den 22. Dezember

Familien-Abend-Konzert

Spezielles Programm.

Tanzgelegenheit.

Sonntag: Frühschoppen- und Abend-Konzert.

Voranzeige! Zu den Weihnachtsfeiertagen: Aufführung des Tongemäldes „Weihnachten“. 15807

Zum werten Besuche empfiehlt sich Restaurateur HALBWIDL.

Mast-Geflügel Poulards, Gänse, Indiane

sowie frische

Nordsee- u- Donaufische

empfehlen in größter Auswahl und äußerst billigst: Kath. Roy, Wild- und Fischhandlung, Glavni trg. 15809

5-6 Fabriks-Lokale

ev. auch trockene Lagerräume sofort zu mieten gesucht. — Anträge in deutscher Sprache an

15768

Eduard Held, Reichstadt in Böhmen

Bade-Gasofen

(Schweizer Patent), fast neu, billig zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Alles dreht sich

um Meyers Photo-Spezialhaus!

Schon für 95 Dinar Apparate, womit jedes Kind gute Bilder herstellen kann — das beste Weihnachtsgeschenk! Meyers Photo-Spezialhaus bietet nie dagewesene Schlager. Man kauft nur beim Fachmann C. Th. Meyer, Gosposka ulica 39. Unterricht kostenlos. 15399 Unterricht kostenlos

Fabriks-Niederlage

daher ganz besonders niedere Preise der

HEMDEN

und aller anderen Wäsche,

Krawatten

15734

Wollwesten und Pullover, Kragen usw.

J. Karnižnik, Glavni trg 11